



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat

107030 / 633.10

Sommeraustrasse, Kreisel Rossbodenstrasse

Antrag

Das Projekt Sommeraustrasse, Kreisel Rossbodenstrasse, wird genehmigt und der Bruttokredit von Fr. 860'000.-- vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2015 bewilligt (Konto 72.5010.282 "Sommeraustrasse, Kreisel Rossbodenstrasse", inkl. MwSt, +/- 10 %, Kostenstand August 2014).

Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Projekt wird der Knoten Sommeraustrasse/Rossbodenstrasse in einen Kreisel umgebaut. Die Entwicklung der Arbeitszonen 1 und 2 (Rossboden), Kleinbruggen, Rheinfels III, Chur West und der Umbau des Autobahnanschlusses A13 Chur Süd sind in die Gesamtbetrachtung miteinbezogen worden. Mittels einer Verkehrssimulation wurde deutlich, dass der zukünftige Knoten mit fünf Zufahrten nur mittels eines Kreisels verkehrstechnisch optimal ausgeführt werden kann. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens mit hohem Schwerverkehrsanteil ist ein Betonkreisel mit einem Durchmesser von 32 m geplant. Dadurch können die Unterhaltskosten erheblich reduziert und die Dauerhaftigkeit entsprechend verlängert werden. Das Projekt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Chur/Phase 2 und wird mit einem Bundesbeitrag von 40 % mitfinanziert. Der Nettobetrag für die Stadt beläuft sich auf ca. Fr. 520'000.--.



Bericht

1. Ausgangslage und Problemstellung

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um ein Anschlussbauwerk des Gesamtprojekts Verkehrskonzept "A13 Anschlusskreisel Chur-Süd" des Bundesamts für Strassen (ASTRA) und "Sommerau/Rossboden" der Stadt. Das starke Verkehrsaufkommen in diesem Gebiet hat zu regelmässigen Verkehrsstaus geführt. Zudem ist die Verkehrssicherheit durch das stark erhöhte Verkehrsaufkommen an den Tagesspitzen bei den Autobahnausfahrten A13 nicht gewährleistet. Das ASTRA hat infolge des schlechten Bauzustands des Autobahnan Anschlusses Chur Süd und der ungenügenden Verkehrssicherheit entschieden, anstelle einer Instandsetzung einen komplett neuen Anschluss zu realisieren. Dessen Fertigstellung ist auf Herbst 2015 geplant. Die Stadt hat in diesem Zusammenhang und in Zusammenarbeit mit dem ASTRA im Jahr 2013 bereits die Abtiefung Sommerastrasse (Unterführung A13) mit gleichzeitigem Ausbau für den Langsamverkehr (Velo- und Fussgängerführung) realisiert. Der Knoten Sommerastrasse/Rossbodenstrasse wurde verkehrstechnisch und mittels Verkehrssimulationsprogramm "VISSIM" untersucht. Miteinbezogen wurden dabei auch die Überbauung "Kleinbruggen", Chur West, die Arbeitszonen 1 und 2 (Rossboden) sowie der Anschluss an die A13. Diese Berechnungen zeigen auf, dass der bestehende Knoten für die Zukunft verkehrstechnisch ungenügend ist und zwingend ausgebaut werden muss. Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt A13 Anschlusskreisel Chur-Süd. Zudem sind die Beläge des Knotens in einem schlechten Zustand und müssten in den nächsten Jahren ohnehin gesamthaft erneuert werden. Der Kreisel Sommerastrasse/Rossbodenstrasse sollte bis zur Eröffnung des Vollanschlusses Chur Süd fertig erstellt sein, damit das neue Gesamtverkehrskonzept funktioniert.

Der Kreisel Sommerastrasse/Rossbodenstrasse ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Chur/Phase 2 (2015 - 2018) und wird vom Bund mit 40 % mitfinanziert. Der Bund beteiligt sich, gestützt auf das Infrastrukturfondsgesetz, an der Finanzierung von Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Städten und Agglomerationen. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bund darf mit dem Bau erst ab 2015 begonnen werden. Der Genehmigungsprozess für die Gelder des Agglomerationsprogramms dauert rund vier Monate. Damit die Realisierung des Projekts wie geplant ab Frühling 2015 erfolgen kann, wird das Projekt bereits jetzt dem Gemeinderat unterbreitet.



2. Zielsetzung

Das vorliegende Projekt steht im Zusammenhang mit dem neuen Verkehrskonzept Chur Süd. Es bezweckt eine bessere Abwicklung des heutigen und des zukünftigen hohen Verkehrsaufkommens. Mit der erfolgten Abtiefung der Unterführung Sommerastrasse kann die Zufahrt Schönbühlstrasse (geplant mit Kreisel Ringstrasse/Salvatorenstrasse/Schönbühlstrasse) - Raschärenstrasse - Sommerastrasse zur A13 auch durch LKW benutzt und somit als Autobahnanschluss beschildert werden. Dies bedeutet zum einen eine Entlastung der stark frequentierten Kasernenstrasse. Zum anderen verhindert es Fremdverkehr in der als Quartiersammelstrasse geplanten durchgehenden Rheinfelsstrasse.

Grundlagen und Randbedingungen bilden folgende Punkte:

- Entwicklung Chur West;
- Kleinbruggen mit Rheinfelsstrasse;
- Erschliessung Arbeitszone 1 (Industrie);
- Erschliessung Arbeitszone 2 (Dienstleistung);
- Langsamverkehrsverbindungen national, regional und städtisch;
- Vollanschluss A13 Chur Süd;
- Entlastung der Kasernenstrasse und Knoten Waffenplatzstrasse/Emserstrasse.

3. Projektbeschreibung

3.1 Umbau Knoten in einen Kreisel

Die heutige T-Kreuzung mit zwei stark frequentierten Strassenachsen bringt den Verkehr zu Spitzenzeiten zum Erliegen. Die Arbeitszonen 1 und 2 (Rossboden) werden inskünftig ebenfalls über diesen Knoten erschlossen, wie auch der Parkplatz für Grossanlässe auf dem Areal der armasuisse. Die Verkehrssimulation, welche im Zusammenhang mit dem Umbau des Vollanschlusses A13 Chur Süd ausgearbeitet wurde, hat verdeutlicht, dass die fünf Einmündungen nur mit einem Kreisel optimal abgewickelt werden können. Gleichzeitig werden für den Langsamverkehr mittels separaten Rad- und Fusswegen sichere neue Verbindungen geschaffen, welche in das Rad- und Fussweg-Konzept Rossbodenstrasse und Sommerastrasse eingefügt werden.



3.2 Materialisierung

Wegen des starken Verkehrsaufkommens und dem hohen Anteil Schwerverkehr wird der Kreisel als Betonfahrbahn ausgebildet. Erfahrungen zeigen, dass stark beanspruchte Kreisel mit Betonbelägen eine sehr dauerhafte Lösung sind und die Unterhaltskosten stark reduzieren. Eine Nutzungsdauer von gegen 40 Jahren wird als wahrscheinlich beurteilt, was auch eine wirtschaftliche Lösung darstellt. Verkehrsflächen aus Beton zeichnen sich zudem durch hohe Tragfähigkeit, unverformbare Deckschicht sowie Griffigkeit aus.

3.3 Strassenraumgestaltung

Das Kreiselprojekt berücksichtigt den "Generellen Gestaltungsplan", und die Baumreihen an der Rossboden- und der Sommerastrasse werden entsprechend realisiert. Bei der Zufahrt zur Arbeitszone 2 wird das Begleitgrün (Heckenersatz der neuen Arbeitszonen) gemäss den Auflagen des Amtes für Natur und Umwelt realisiert.

3.4 Werkleitungen

Sämtliche Werkleitungen wurden in der Projektphase überprüft. Die IBC Energie Wasser Chur haben ihre Leitungen im Zusammenhang mit dem Medienhaus und der Arbeitszone 2 bereits entsprechend ausgebaut, und es müssen nur noch die Anschlüsse für die neue Beleuchtung erstellt werden. Die Gasleitungen müssen wegen sicherheitstechnischer Vorschriften neu verlegt werden, da Leitungen unter einem Betonkreisel nicht zugelassen sind.

4. Bauphasen/Verkehrsführung

Der Knotenumbau muss unter Betrieb des Verkehrs und in möglichst kurzer Zeit ausgeführt werden. Mit einer speziellen Verkehrsführung "Baupiste als Umfahrung" je nach Etappe, kann der Verkehr besser abgewickelt und der Einsatz von privaten Verkehrsregelungen reduziert werden. Vorgesehen sind folgende Bauphasen:

- Vorbereitungsarbeiten ausserhalb des Perimeters;
- Erstellen einer 6 m breiten Baupiste mit provisorischem Belag, damit der motorisierte Verkehr zweiseitig um die Baustelle geführt werden kann und somit rund zwei Drittel des Kreisels praktisch verkehrsfrei erstellt werden können, ohne dass das Verkehrsregime geändert werden muss. Der Rad- und Fussverkehr wird ebenfalls separat geführt;



- Ausführen der Foundationsschicht (Kofferung) im ganzen Kreiselbereich ohne Bereich zur Baupiste. Danach Erstellen von Strassenrändern, Sauberkeitsschicht mit Asphalt als Untergrund der Betonfahrbahn, Einlaufschächten und Betonfahrbahnplatten in Etappen;
- Verkehrsumstellung mit Teilbenützung des neuen Kreisels und Fertigstellung des Kreisels.

Ziel ist es, dieses Bauvorhaben mit möglichst wenigen Bauetappen und entsprechend wenigen Verkehrsführungsänderungen zu erstellen. Damit wird auch die Sicherheit für alle Beteiligten erhöht, die Bauzeit verkürzt und der Verkehrsfluss weniger behindert.

5. Kosten und Finanzierung

Strassenbau brutto	Fr. 860'000.--
./i. Einnahmen Agglomerationsprogramm/Phase 2, ~ 40 %	Fr. 340'000.--
Strassenbau netto	Fr. 520'000.--

Im Budget 2015 werden die entsprechenden Positionen aufgeführt. Der Nettobetrag ergibt ca. Fr. 520'000.--.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 16. September 2014

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder



Anhang

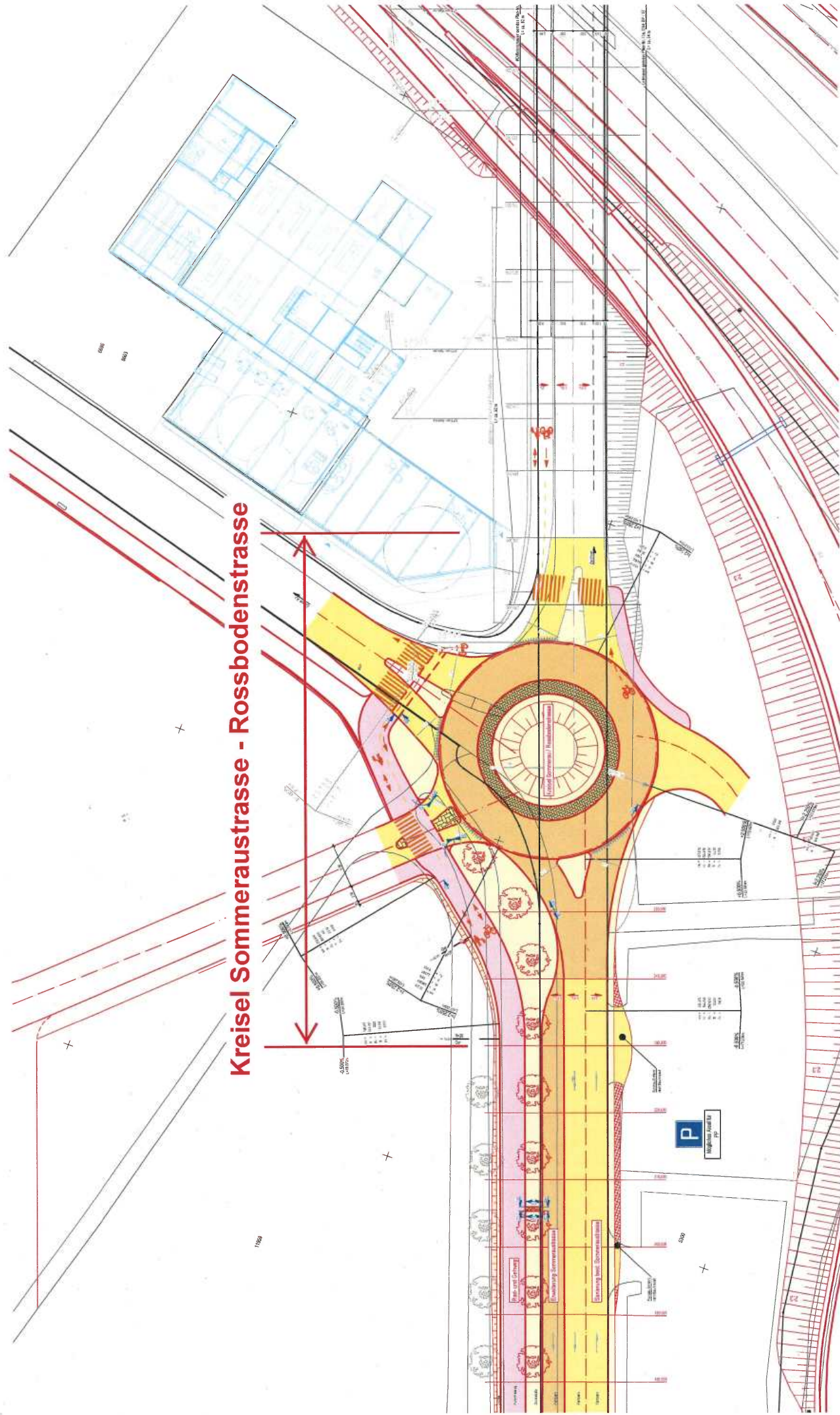
Übersichtsplan Kreisel September 2014

Aktenauflage

- Kostenvoranschlag vom 1. September 2014
- Trasse, Situation 1:500 vom 27. August 2014
- Sommeraustrasse, Situation 1:200 vom 17. Juli 2014
- Sommeraustrasse, Werkleitungen 1:200 vom 12. Juni 2014
- Schalungs- und Bewehrungsplan, Situation 1:200, Detail 1:10/1:5/1:2 vom 26. Mai 2014
- Sommeraustrasse, Signalisation und Markierung 1:500 vom 22. August 2014
- Sommeraustrasse, Technischer Bericht vom 23. September 2013

Neubau
Sommerastrasse
Kreisel Rossbodenstrasse

Stadt Chur, Tiefbau, 01.09.2014



Kreisel Sommerastrasse - Rossbodenstrasse